

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Pergament, 203 Blätter, 39 x 27 cm
Schaffhausen, um 1100

Lagen: I¹ + 12 IV⁹⁷ + V¹⁰⁶ + 12 IV²⁰⁰. Alte Lagenzählung .I.-.XXV. Neuere Follierung 1-103. 103a. 104-111. 111a. 112-125. 125a. 126-200.

Blindliniierung. Schriftraum 27 x 19, zweispaltig (8,5), 40 Zeilen. Karolingische Minuskel von mindestens zwei Händen, die erste Hand bis 106^v. Incipits und Explicits in roter Rustica (selten in roter Minuskel), Explicits 2^{vb} und 200^{rb} in gestreckter Rustica (200^{rb} die erste Zeile in Ziercapitalis), Zeilen wechselnd rot und schwarz. Initien in schwarzer Rustica, 2^{ra} beim Prolog in Ziercapitalis, Zeilen und Buchstabengruppen wechselnd rot und schwarz. Bei den Psalmen 9-13zeilige (bei Tituli und Praefationen bisweilen etwas kleinere) Rankeninitialen in roter (Knollenendungen und Ziermotive auch in brauner) Federzeichnung mit Zierklammern, gelegentlich auch aufgelegten Blättern. 3^{ra} zu Ps 1 24zeilige Initiale mit Textanschluss in Ziercapitalis, letzte Zeile in gestreckter Rustica, Zeilen bzw. Buchstabengruppen wechselnd rot und schwarz. 10^{ra}, 33^{rb}, 64^{rb}, 101^{rb}, 158^{va}, 188^{va} Initialen mit Fabeltier, 45^{va} mit Vierfüßler, die I-Initialen häufig als Fabeltiere gestaltet. 1^v Incipitseite: über 40 Zeilen hohe Randleisteninitiale I in roter und schwarzer Federzeichnung mit vier paarweise angeordneten Fabeltieren und zwei Tierköpfen, Textanschluss in verschnörkelter Ziercapitalis, Zeilen wechselnd rot und schwarz.

Zitateichen und Notamonogramme. Sparsame Korrekturen und Varianten von erster bzw. wenig späterer Hand, interlinear und seltener marginal. Ab 107^r häufiger Korrekturen auf Rasur, zum Beispiel 110^r. Notae des 14. Jhs., wohl von derselben Hand wie der Eintrag 60^r: *138 primo in die s. Sixti notavi hec*. Viele Notae des 15. Jhs., 11^r juristische Notanda. 181^r Handweiser und 184^r flüchtige Randzeichnung zum Text: Sparbüchse mit Beischrift *Sparhauen*, beide 15. Jh.

Einband des 14./15. Jhs. Weicher, ehemals rot-brauner Lederbezug. Je fünf Hutbuckel und das untere lederumflochtene Kapital erhalten. Ehemals zwei nach hinten greifende Schliessen, Metallteile auf Vorder- (vierblättrige Blüten) und Rückdeckel (spitz zulaufend) erhalten. Auf dem Rückdeckel Pergamentschild: *Prima quinquagena Augustini*, Textualis formata, 15. Jh. Auf dem Rücken zwei Papierschilder mit Werktitel und Signatur, das obere 18. Jh. (*Cod. 15. Aug.*), darunter Reste des Schildes des 16./17. Jhs. Das erste Blatt in den Vorderdeckel geklebt.

Provenienz: Identisch mit *Item Augustini prima [...] pars super psalterium* in den Nachträgen im Schaffhauser Bücherverzeichnis um 1100. Als *Iγ* im Elenchus librorum von 1589, S. 6. Besitzeinträge: Spiegel vorn *Iste liber est monasterii Omnium sanctorum in Scaffusa*, 15./16. Jh.; 2^r *Bibliothecae Eccles. Scaphus. ad D. Johan.*, 17. Jh.

BOOS, Katalog, 1877, S. 3; BRUCKNER, Scriptoria Bd. 6, 1952, S. 91f., Taf. VII, XLI; v. BORRIES-SCHULTEN, Schmuckhandschrift, 1974, S. 32-35; BUTZ, Katalog, 1994, S. 43, Nr. 25.

1^r leer.

1^v-200^{rb} AURELIUS AUGUSTINUS, *Enarrationes in psalmos 1-50*. Mit dem Prolog des Basilius. 1^v Incipitseite: *>In Christi nomine incipit prefatio beati Aurelii Augustini episcopi in librum psalmorum<*. 2^{ra} Prolog: *Omnis scriptura ...* 3^{ra} Text: *Beatus vir ...* [Ps 1,1] *De domino nostro ... - ...* 200^{rb} *exigit suam. Amen.* *>Explicit expositio Aurelii Augustini episcopi de psalmo quinquagesimo<*. CC 38, zur Hs. S. VI (Lit.), zum Prolog S. XIV.

200^v leer.

Min. 16

AUGUSTINUS

Pergament, 308 Blätter, 38,5-39 x 27,5-28 cm
Schaffhausen, um 1100

Lagen: 38 IV³¹⁶ + (I+1)³¹⁹. Alte Lagenzählung am Lagenanfang *.I.-XXX.VIII.* (die Einer über die Zehner geschrieben). Neuere Follierung I. 1-137. 140-289. 300-319.

Blindliniierung. Schriftraum 26,5-27 x 18,5-19, zweispaltig (8,5), 40 Zeilen. Karolingische Minuskel von mehreren Händen, auffallende Händewechsel 9^r und 155^r. Incipits und Explicits in roter Rustica, bisweilen Raum für Überschriften leergelassen, zum Beispiel 28^{ra}, 126^{rb}. Explicits 3^{rb} und 319^{rb} sowie Initium 4^{ra} in gestreckter Rustica, Zeilen (4^{ra} auch Worte) wechselnd rot und schwarz. Initien bei den Psalmen überwiegend in einfacher roter Ziercapitalis sowie schwarzer und roter Rustica, bei den Praefationen in schwarzer Rustica. Bei den Psalmen 8-12zeilige Rankeninitialen in roter (Knollenendungen selten in brauner) Federzeichnung mit Zierklammern, gelegentlich auch aufgelegten Blättern. Bei den Praefationen neben den 5-8zeiligen Rankeninitialen auch 3-5zeilige rote Ziermajuskeln. 1^{va} zu Ps 51 23zeilige Initiale mit Textanschluss in Ziermajuskel und gestreckter Rustica, Zeilen wechselnd rot und schwarz. 244^{va} zu Ps 90 15zeilige Initiale. 82^{va}, 203^{ra}, 207^{va}, 213^{vb} Initialen mit Fabeltier, 140^{va}, 226^{va} mit Tieren. 182^{ra} Fabeltierinitiale. 1^r Incipitseite, gerahmt, 29 x 21,5: Goldrankeninitiale I mit Silber (oxydiert), Textanschluss in Goldmajuskeln, Farben der Gründe: Altrosa, Blau und Grün. 3^v Initialzierseite: Goldrankeninitiale Q mit Silber, dazu drei kleinere Initialen desselben Typs, Textanschluss in Silber- und Goldmajuskeln im Zeilenwechsel, Farben s. o. Bei beiden Zierseiten sind Schutztücher mit grünem und rosa Faden angenäht.

Zitatzeichen und Notamonogramme. Sparsame interlineare und selten marginale Korrekturen von erster bzw. wenig späterer Hand, häufiger Korrekturen auf Rasur. 143^v am oberen Rand grössere Rasur. Gelegentlich Notae und flüchtige Zeichnungen des 14. Jhs. am Rand, 30^v *Nota librarii*, 62^v Vers: *Divitie si affluant ...* WALTHER, Carmina 4637, 44^r vier-, 78^r und 104^r dreiblättrige Blümchen, 124^r Wappen, alles wohl von der gleichen Hand.

Einband des 12. Jhs. Deckelverbindung 19. Jh. Am Rücken unten Lederlappen, ehemals zwei nach hinten greifende Schliessen, Dorne erhalten. Reparatur zweite Hälfte 19. Jh.: Kapitale mit violett/weiss gestreiftem Gewebe überzogen, je fünf Kupferbuckel, über den Rücken oben und unten zwei auf die Deckel übergreifende Pergamentstreifen geklebt, die beiden Spiegel und das Vorsatzblatt (I) erneuert, Papier. Auf dem Rücken Papierschild, 19. Jh.